

A LONG WAY HOME: DER NEW YORK CITY MARATHON

Das Beste, was man über Staten Island, New Yorks fünftem Borough, sagen kann, ist vielleicht die Tatsache, dass man die Fähre im dortigen Terminal gar nicht erst verlassen muss, um gleich wieder zurückzufahren – vorbei an Miss Liberty und die ganze Zeit über mit der grandios glitzernden Skyline von Downtown Manhattan vor den blau blitzenden Augen. Mag sein, dass das die weniger als 500000 auf Staten Island lebenden Menschen etwas anders

sehen: Dass die inzwischen geschlossene New Yorker Mülldeponie vor den Toren der im Jahr 1661 gegründeten Siedlung einst die größte der Welt war, ist schließlich auch ein Superlativ – der umso freundlicher klingt, wenn man weiß, dass hier nun ein Park entstehen soll, der dreimal so groß sein wird wie der Central Park. Dann gibt es da noch ein Museumsdorf, eine Brücke – und die Fähre nach Manhattan, versteht sich. Einmal im Jahr aber, an

jedem ersten Sonntag im November, um ganz genau zu sein, blickt »die Welt« auf Staten Island. Jedenfalls die am Laufen interessierte Welt, für die der New York City Marathon, der aus Sponsoringgründen nun eigentlich ING New York City Marathon heißt, zu den bedeutendsten Events der Saison gehört. Gestartet wird in Staten Island; aber da es sich nicht um einen Rundkurs handelt, liegt das Ziel auch in diesem Fall: in Manhattan.

A LONG WAY HOME: DER NEW YORK CITY MARATHON



Der New York City Marathon startet auf der 1964 eingeweihten, knapp 1300 Meter langen Verrazano Narrows Bridge und führt von dort durch alle fünf Boroughs der Stadt. Am ersten, noch im Central Park stattfindenden Marathon nahmen 130 Läuferinnen und Läufer teil, von denen nur 55 das Ziel erreichten – heute ist er so populär, dass die Teilnehmerzahl von den Verantwortlichen auf 37 000 limitiert werden musste.

